

Rigische Zeitung

13 April No 82
26 1915.

34

Petrograd. In Petrograd ist, nach der „Wetsch.
Wr.“, die Nachricht eingetroffen, daß in der Nähe
von Breslau die Schwester des Generals
v. Kennenkampff Frau Elisabeth v. Krausenhiern,
geb. v. Kennenkampff, und sein Bruder Georg
v. Kennenkampff gestorben sind. Beide waren im
Sond. Petritan festgenommen und nach Deutsch-
land gebracht worden. Georg v. Kennenkampff,
der 55 Jahre alt geworden ist, war bei Ausbruch
des Krieges in Saverzy bei Petritan Direktor
der Pulverfabrik der russischen Gesellschaft für
Pulververkauf. Als die Deutschen einrückten,
verlangten sie von Direktor Kennenkampff, daß
er für sie Pulver herstellen sollte und verhafteten
ihn und seine Familie, als er sich weigerte, ihrem
Verlangen Folge zu leisten. Mit der Kennenkampff-
schen Familie, die nach Deutschland gebracht wurde,
reiste die Schwester E. v. Kennenkampffs mit,
die trotz ihrer 71 Jahre den Bruder nicht ver-
lassen wollte. Zuerst wurde Georg v. Kennen-
kampff in die Festung Königstein gebracht, wo
er geraume Zeit bleiben mußte, bis ihm auf sein
Gesuch wegen zerrütteter Gesundheit gestattet
wurde, ein Privatquartier zu beziehen. Dort ist
er am 12. März einem Herzleiden erlegen und
nach einer Woche folgte ihm die Schwester ins
Grab. Der Verstorbene hatte die Helfsingforser
Jankerschule absolviert, hatte dann im 5.
Litauischen Ulanenregiment gedient und war
jetzt vor 6 Jahren Direktor der Pulverfabrik ge-
worden.